

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Nr. 1

Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen bei Meisterschaften und Wettbewerben der DEU

1. Kurzprogramm (KP)

1.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen

Für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse, jedoch darf im Kurzprogramm kein Doppelaxel und kein Dreifachsprung gezeigt werden.

1.2. Dauer des Kurzprogramms

Für die Dauer des Kurzprogramms in der Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

1.3. Bewertungsrichtlinien für das Kurzprogramm

Die Bewertung des Kurzprogramms im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

1.4. Auslosungsbestimmungen für das Kurzprogramm

Meisterklasse

Die Einzelläufer und Paare werden gemäß der aktuellen Weltranglistenplatzierung aufgelistet. Sind dies mehr Sportler als die letzte Einlaufgruppe, dann ziehen zunächst die Bestplatzierten für die letzte Gruppe, danach die Platzierten für die vorletzte Startgruppe, u.s.w.

Alle weiteren Teilnehmer werden in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

Junioren- und Jugendklasse Damen und Herren und Advanced Novice Mädchen

Sind mehr als 36 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Advanced Novice Jungen

Sind mehr als 16 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Bei ungerader Teilnehmerzahl ist die ältere Gruppe um eins (1) größer. Die ggf. entstandenen Altersgruppen werden in einem zusammenhängenden Zeitblock angelegt.

Für die Auslosung werden die Teilnehmer jeder Gruppe in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Dann lösen die Läufer dieses LEV in alphabetischer Reihenfolge ihre Startnummern aus. Danach erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der LEVs analog die Auslosung für die weiteren Teilnehmer.

2. Kür

2.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen

Für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications.

Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse, jedoch darf im Kurzprogramm kein Doppelaxel und kein Dreifachsprung gezeigt werden.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Für die Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen Vorschriften der ISU Guidelines für Advanced Novice Competitions.

2.2. Kürdauer

Für die Dauer der Kürprogramme in den Meister-, Junioren- und Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und aktuellen ISU Communications.

Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse.

2.3. Bewertungsrichtlinien für die Kür

Die Bewertung der Kür im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

2.4. Auslosungsbestimmungen für die Kür

2.4.1 Wettbewerbe mit Kurzprogramm

Die Startreihenfolge für die Kür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ergebnisses des Kurzprogramms.

2.4.2 Wettbewerbe ohne Kurzprogramm

Die Bewertung der Kür im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und ISU Communications geregelt.

Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse.

Für die Pre Novice und Young Adult Klasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Klasse Advanced Novice.

Nr. 2

Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen für offene Wettbewerbe der LEV

Mit Blick auf Wettbewerbe, die für andere LEV geöffnet werden, werden seitens der DEU folgende Wettkampf-/Altersklassen unterhalb der Nachwuchsklasse empfohlen:

1. **Wettkampfprogramm**

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm.

2. **Kürlänge**

Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/- 10 Sek.

Kürzere Kürlängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.

3. **Technische Anforderungen**

Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:

a) **Sprünge:**

Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ab der U8 muss ein Sprung vom Typ des Axels enthalten sein. Zwei (2) der sechs (6) Sprungelemente können als Sprungkombination oder Sprungsequenz gezeigt werden.

Einmal kann eine Sprungkombination oder eine Sprungsequenz aus drei (3) Sprüngen bestehen, wobei ein Euler nur einen Wert bekommen kann, wenn er zwischen zwei gelisteten Sprüngen gezeigt wird.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Eine Sprungsequenz kann aus jedem Sprungtyp in Verbindung mit einem Axel bestehen. Der Axel muss mit einem direkten Absprung aus der Landung des ersten Sprunges gezeigt werden. Dieser kann als zweiter oder dritter Sprung der Sprungsequenz erfolgen. Es sind keine Verbindungs- oder Spitzenschritte erlaubt.

Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf grundsätzlich nur einmal wiederholt werden. Das heißt jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Dreifachsprünge dürfen in einer Sprungkombination oder Sprungsequenz wiederholt werden.

b) **Pirouetten:**

Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

In der U7 und U8 müssen die Pirouetten in unterschiedlichen Basispositionen gezeigt werden. Eine Standpirouette und eine Wechselstandpirouette erfüllen die Anforderung zum Beispiel nicht. Eine Kombinationspirouette in der eine Basisposition unterschiedlich zur anderen Pirouette ist, erfüllt die Anforderung. Ein Einsprung ist nicht erlaubt.

In der U9 und U10 müssen eine Kombinationspirouette und eine Pirouette in einer Position gezeigt werden. Ein Fußwechsel und ein Einsprung sind optional erlaubt.

Die Mindestanzahl der Umdrehungen für die Pirouette sind für eine Pirouette in einer Position 5 Umdrehungen, für Pirouetten in einer Position mit Fußwechsel 5 Umdrehungen je Fuß, für die Kombinationspirouette ohne Fußwechsel 10 Umdrehungen und für die Kombinationspirouette mit Fußwechsel 6 Umdrehungen je Fuß.

c) **Schrittfolge**

Maximal eine (1) Schrittfolge, die eindeutig sichtbar sein muss.

4. **Programm-Komponenten:**

- + Composition
- + Presentation
- + Skating Skills

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,73.

5. **Bewertungsrichtlinien**

Soweit in diesen Durchführungsbestimmungen keine abweichenden Regelungen getroffen werden, gelten die gültigen Regelungen der ISU.

a) **Level der Elemente:**

Es kann maximal Level 2 erreicht werden

b) **Abzüge:**

Alle Abzüge, außer für zu kurze Programmlänge, sind analog der Kategorie Advanced Novice anzuwenden.

c) Boni für Doppelaxel und Dreifachsprünge analog Advanced Novice:

Bedingungen zum Erhalt sind:

1. Sprung muss voll rotiert oder mindestens mit q gezeigt werden
2. gestürzte Sprünge, mit < oder << gekennzeichnete Sprünge und Sprünge mit * erhalten keinen Bonus
3. Bonus ist maximal für einen 2A und zwei unterschiedliche Dreifachsprünge in der Kür möglich, d.h. maximal drei Bonuspunkte sind möglich

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

6. Altersvoraussetzungen

Es gibt 4 Altersgruppen unterhalb der Nachwuchskategorie:

	<u>Höchstalter</u>
Mädchen/Jungen U7	6
Mädchen/Jungen U8	7
Mädchen/Jungen U9	8
Mädchen/Jungen U10	9

Stichtag ist jeweils der 1.Juli, welcher dem Wettbewerb vorausgeht. Dies bedeutet, dass das jeweilige Höchstalter bis zum 30.06., welcher der jeweiligen Saison vorausgeht, nicht überschritten sein darf.

7. Andere Altersklassen

Den LEV steht es frei, andere Altersklassen auszuschreiben. Soweit es sich um Wettbewerbe mit LEV-Meldung handelt, welche deutschlandweit ausgeschrieben wurden, sind die vorgenannten Empfehlungen einzuhalten.

Nr. 3 Klassenlaufbedingungen

1. Klassenlaufen

Für alle von der DEU durchgeführten Veranstaltungen ist der Nachweis folgender Klassenlaufprüfungen für die jeweilige Startklasse Voraussetzung:

1.1. Einzellaufen Herren und Damen

<u>Kategorie</u>	<u>Kürklasse</u>
Meisterklasse	1
Juniorenklasse	2
Jugendklasse	3
Advanced Novice	3
Pre Novice Klasse	4
Young Adult Klasse	3

1.2. Paarlaufen

<u>Kategorie</u>	<u>Kürklasse</u>	<u>Paarlaufklasse</u>
Meisterklasse	5	1
Juniorenklasse	5	2
Nachwuchsklasse	5	3

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Nr. 4 Altersbedingungen

Als Stichtag gilt der 1. Juli der der entsprechenden Meisterschaft oder dem entsprechenden Wettbewerb vorausgegangen ist.

<u>Kategorie</u>	<u>Mindestalter</u>	<u>Höchstalter</u>
Meisterklasse Herren / Damen	15	keines
Meisterklasse Paare	14	keines
Juniorenklasse Herren / Damen	13	18
Juniorenklasse Paare	13	sie 18 / er 20
Jugendklasse Herren / Damen	14	17
Advanced Novice Jungen / Mädchen	10	14
Nachwuchsklasse Paare	9	sie 14 / er 17
Pre Novice Klasse Jungen / Mädchen	8	11
Young Adult Herren / Damen	18	27

Nr. 5 Bekleidungs Vorschriften

Es gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications

Nr. 6 Ergebnisermittlung bei nationalen Meisterschaften und Wettbewerben

Die Ergebnisermittlung erfolgt für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse nach den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Die Landesverbände können jedoch bei vereins- und/oder verbandsinternen Wettbewerben anderslautende Ergebnisermittlungen anwenden. Für die Jugendklasse gelten die Regeln der Juniorenklasse, jedoch mit folgender Einschränkung (Vereinfachung) in den Punkten a), b) und c):

- a) Axel (Doppelaxel ist nicht erlaubt)
- b) Doppelsprung gem. Regeln der Juniorenklasse (Dreifachsprung nicht erlaubt)
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen.

Die Ergebnisermittlung im Kurzprogramm erfolgt somit ohne Verifizierung,

Die Ergebnisermittlung für die Altersgruppe U7 bis U10 erfolgt wie für die Nachwuchsklasse (Kür) jedoch ohne Verifizierung.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Nr. 7

Veröffentlichung der Ergebnisse

1. Veröffentlichungspflicht

Bei allen von der DEU durchgeführten Veranstaltungen, bei von der DEU anerkannten Nachweiswettbewerben für Leistungsnormen, bei allen im Geltungsbereich der DEU ausgetragenen internationalen Wettbewerben und bei allen LEV Meisterschaften sind die Ergebnislisten der einzelnen Leistungsklassen unmittelbar nach dem Wettbewerb vor Ort zu veröffentlichen und die detaillierten Ergebnisse der oben genannten Meisterschaften und Wettbewerbe unmittelbar nach ihrer Austragung elektronisch zu veröffentlichen.

2. Zeitrahmen

Ein detailliertes Ergebnisprotokoll von allen Wettbewerben ist vom Ausrichter sofort nach Ende der Meisterschaft / des Wettbewerbs der DEU -Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Die DEU Geschäftsstelle verteilt es nach einem Verteilerschlüssel an die LEV.

3. Verteilerschlüssel

Jeder LEV erhält einen Link zum Ergebnisprotokoll auf der Homepage der DEU.

Nr. 8

Klassenlaufprüfungen

1. Einteilung und Inhalte der Vorprüfungen (Empfehlung für die LEV)

1.1. Freiläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Beidbeiniges Umkreisen > 360° von Pylonen („Hütchen“)	„Kanadierbögen“ um vier versetzt aufgestellte Pylonen, auf tiefe Kniebeugen achten
2	Vorwärtslaufen, Schneepflug, Rückwärtslaufen	Laufen entlang einer geraden Linie über die ganze Breitseite, im Knie abstoßen, Armhaltung frei
3	Hocke, beidbeinig	Dauer 5 Sec, Kniewinkel $\leq 90^\circ$, d. h. der Po muss mindestens auf Kniehöhe
4	"Rollerfahren" auf dem Kreis mit Auslauf va L+R	Zwei Runden im Kreis laufen mit jeweils Abstoß des kreisäußeren Fußes zur Seite (wie beim Rollerfahren), Auslaufen auf einem Bein (dem kreisinneren) - spiralenförmig den Kreis verkleinernd (eine Runde)
5	Schwungsprünge auf dem Kreis va L+R	Kante - Zacke - Kante, auch als Tippsprünge« bekannt
6	sechs Drehsprünge 180° v-r-v im Kreis, L+R,	Absprung und Landung erfolgen beidbeinig, halbe Drehung, beide Sprungrichtungen im Wechsel
7	Pirouette, beidbeinig L+R (3U)	Beidbeiniger spiralenförmiger Einlauf (Kanadierbogen) in die Pirouette, mindestens 3 Umdrehungen.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

1.2. Figurenläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Slalom auf einem Bein um 6 Pylonen („Hütchen“) L+R	Pylonen in ca. 2m Abstand aufstellen. Der Slalom muss mit Schwung ohne Aufsetzen des zweiten Beines gelaufen werden
2	Schwungbogen va L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
3	Schwungbogen ve L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
4	Chassée-Laufschritt vorwärts (2x*Ch 1x*LS) mit spiralförmigem Auslauf auf einem Bein va L+R	Ober zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
5	Chasse-Laufschritt rückwärts (2x*Ch -1x*LS) mit spiralenförmigem Auslauf auf einem Bein ra L+R	Über zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
6	Dreierschritt Drvera-va-Drvera L+R	Die Dreier werden auf einem Kreis über zwei Runden gelaufen.
7	Hockeystopp beidbeinig L+R	Mit halber Runde Anlauf, nach dem Bremsen zeigen die Fußspitzen ins Kreiszentrum
8	Flieger va + ra L+R	3 Übersetzschrte, Flieger vorwärts, umdrehen, 3 Übersetzschrte Flieger rückwärts; die Flieger müssen jeweils auf einer Kante 8 sec gehalten werden.
9	drei Drehsprünge, 360° (ganze Umdrehung) auf dem Kreis L+R	Absprung und Landung erfolgen rückwärts beidbeinig
10	Pirouette in Hockeposition auf 2 Füßen (5 U)	Einlauf beliebig

1.3. Kunstläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Halbe Bögen ra aus einem Chasseeschritt L+R	
2	Ausfallschritt re aus je einem Übersetzschrift L+R	
3	Englischer Dreier (LvaDrLreRvaDrLre)	

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

4	Schlangenbogendreier aus einem Chasseeschritt L+R	Schlangenbogen im Wechsel: Schlangenbogen vave-Drvera-umdreher Schlangenbogen vave-Drvera-umdrehen-
5	Mohawks revere im Wechsel L+R	Übersetzungsschritt rückwärts, Mohawks revere, Fußwechsel auf ra-
6	Zirkel ra eine Umdrehung (360°) L+R	Aus rückwärts Übersetzen im Kreis, die Zirkelposition selbst muss nicht 360° gehalten werden
7	Bremsen einbeinig auf allen vier Kanten im Kreis	Das Bremsen erfolgt durch Querstellen des Laufbeines mit der Spitze zum Kreiszentrum.
8	Dreiersprung aus Schwungbögen va L+R	Die Dreiersprünge erfolgen beidseitig im Wechsel: Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung vara Fußwechsel umdrehen Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung
9	Wechselstandpirouette re -ra L+R	Es werden vier Wechsel und 2 Umdrehungen pro Fuß ausgeführt.
10	Kürimprovisation	Eine Minute Kür zu selbst gewählter Musik. Inhaltliche Grundlage des gezeigten Vortrages* sind die in der Prüfung geforderten Übungen.

1.4. Durchführungsbestimmungen

Alle Elemente einer Klasse sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.

Die Anzahl der Ausführungen eines Elements bestimmt der Prüfrichter nach seinem Ermessen, wobei mindestens eine Wiederholung zugelassen ist.

Die DEU kann zusätzlich besondere, für Läufer und Prüfrichter verbindliche Ausführungsvorschriften erlassen. Mindestanforderungen und Wertung.

1.5. Es werden keine Noten vergeben. Der Prüfrichter vermerkt auf seinem Prüfungsbogen für jedes Element, ob es

- gut (+)
- befriedigend (~) oder
- mangelhaft (-) ausgeführt wurde

1.6. Die Prüfung ist bestanden, wenn

- kein Element mit mangelhaft (-) bewertet oder
- höchstens ein Element mit mangelhaft (-) bewertet, dieses jedoch durch mindestens drei Wertungen mit gut (+) ausgeglichen wurde.
- In allen anderen Fällen ist die Prüfung nicht bestanden.

2. Einteilung und Inhalte der Kürklassen

2.1. Einzellaufen

Prüfungsinhalte: KK8

- (1) Gleitschritte li + re über die Diagonale verbunden mit Flieger va + ve, beidseitig
- (2) SF mit Mohawk e, beidseitig
- (3) SF aus Dreier va + Mohawk e, beidseitig

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- (4) SF aus Chassé v + Schlangenbogen va/ve + Dreier ve, beidseitig
- (5) einfach Salchow (1S)
- (6) einfach Toeloop (1T)
- (7) Dreiersprung + einfach Rittberger (1Lo)
- (8) Standpirouette re (USp) 5U, Level B*
- (9) Sitzpirouette re (SSp) 5U, Level B*

Prüfungsinhalte: KK7

- (1) SF aus Schlangenbogen ve/va + re/ra mit Verbindungselementen, beidseitig
- (2) SF aus Doppeldreier va + Cross Roll, beidseitig
- (3) Rittbergerdreier mit Verbindungselementen, beidseitig
- (4) Twizzle ve, li + re mit Ausfallschritt
- (5) Flieger ra + Mohawk e + Flieger re mit Verbindungsschritten, beidseitig
- (6) einfach Lutz (1Lz)
- (7) Spreizsprung + einfach Flip (1F) + einfach Toeloop (1T)
- (8) SK aus einfach Rittberger (1Lo) + Euler (1Eu) + einfach Salchow (1S)
- (9) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp): Sitzpirouette re 5U, FW in Standpirouette ra 5U, Level B*
- (10) Waagepirouette re (CSp) 5U, Level B*

Prüfungsinhalte: KK6

- (1) SF aus Gegenwenden ra + re und Mohawk e mit Verbindungsschritten, beidseitig
- (2) SF aus Schlingen va + re, mit Verbindungsschritten, beidseitig
- (3) SF aus Chassé v + Schwungchoctaw va/re + Dreier re, beidseitig
- (4) SpF aus 3 Spiralen mit FW, v+r, a+e, 2 Sp mit schwieriger Position und 1 Sp frei gehalten, mit Verbindungselementen
- (5) 3 Walleys hintereinander
- (6) SK aus 3 einfachen Rittbergern (1Lo+1Lo+1Lo)
- (7) einfach Axel (1A)
- (8) Doppelsprung nach Wahl
- (9) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp) 3 versch. BP, 5/5U, Level B*
- (10) Wechselsitzpirouette (CSSp) 5/5U, Level B*

Prüfungsinhalte: KK5

- (1) KSF mit 3 verschiedenen schwierigen Drehungen auf beiden Standbeinen und mit Spitzenschritten als Verbindungen
- (2) SF aus Wenden ve + re mit Verbindungselementen, beidseitig
- (3) SF aus Gegendreiern ve + re mit Verbindungselementen, beidseitig
- (4) SF aus Wenden re und Gegenwenden ve mit Verbindungselementen, beidseitig
- (5) SF aus Twizzles ra in Verbindung mit Cross Rolls, beidseitig
- (6) Doppelsprung nach Wahl, der zweimal mit Verbindungsschritten gezeigt wird
- (7) Doppelsprung, verschieden zu Element 6

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- (8) SSq aus einfach Axel (1A) + einfach Axel (1A)
- (9) Kombinationspirouette ohne FW (CoSp), 3 versch. BP, 8U, Level B*
- (10) Wechselwaagepirouette (CCSp) 5/5U, Level B*

Prüfungsinhalte: KK4

- (1) SF aus Gegendreier va + ra mit Verbindungselementen, beidseitig
- (2) SF aus Gegenwende va und Wende ra mit Verbindungselementen, beidseitig
- (3) SF aus Gegenwende va und Schlinge ra mit Cross Roll als Verbindungselement, beidseitig
- (4) SF aus Choctaws ra/ve + ve/ra und GW ve und Mohawk e als Verbindungselement, beidseitig
- (5) Sprungfolge aus 2 Doppelrittbergern, die mit Verbindungsschritten gezeigt werden
- (6) Doppelsprung aus Schritten, verschieden zu Element 5
- (7) Doppelsprung aus Schritten, verschieden zu Element 5 + 6
- (8) SK einfach+doppelt (gleicher Sprungtyp) oder doppelt+doppelt (Sprünge frei wählbar)
- (9) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp), 3 versch. BP, mind. 2 versch. BP auf jedem Fuß, 6/6U, Level 2*
- (10) eingesprungene Waagepirouette (FCSp), 6U, Level B*
- (11) Mädchen: Pirouette in einer Position ohne FW (LSp, SSp od. CSp), 6U, Level 1*
Jungen: Wechselpirouette in einer Position, 5/5U, Level 1*

Prüfungsinhalte: KK3

- (1) SF aus D va – Schlangenbogen re/ra + Twizzle ra – ohne Absetzen des Spielbeins, beidseitig
- (2) SF aus Schwungchoctaw va/re + Gegenwenden re + Twizzle ve, beidseitig
- (3) Doppellutz (2Lz)
- (4) Sprungfolge aus 3 verschiedenen Doppelsprüngen mit Verbindungsschritten
- (5) SK aus 2 frei wählbaren Doppelsprüngen
- (6) 3er SK aus 3 Doppelsprüngen oder aus 2 Doppelsprüngen mit Euler in der Mitte. Die SK muss mind. 2 verschiedene Doppelsprünge enthalten
- (7) eingesprungene Pirouettenkombination mit FW (FCCoSp) Einsprung frei wählbar, 3 versch. BP, 6/6U, Level 2*
- (8) eingesprungene Sitzpirouette (FSSp), Einsprung frei wählbar, 6U, Level 2*
- (9) Mädchen: Pirouette in einer Position ohne FW (LSp, SSp od. CSp), 6U, Level 3*
Jungen: Wechselpirouette in einer Position, 5/5U, Level 3*

Prüfungsinhalte: KK2

- (1) 2 Kombinationen mit 3 schwierigen Drehungen (Cluster), li + re. 1 Cluster muss 1 Schlinge, 1 Cluster muss 1 Gegendreier enthalten
- (2) Moves in the Field mit schwierigen Drehungen und Schritten, Choreoelementen und ungelisteten Sprüngen
- (3) Sprungfolge aus: Spreizsprung – Walley – 2Lo
- (4) Doppelaxel (2A)
- (5) Mädchen: SK aus 3 verschiedenen Doppelsprüngen mit 2Lz oder 2F
Jungen: Dreifachsprung nach Wahl
- (6) Kombinationspirouette mit FW mit oder ohne Einsprung (CCoSp) oder (FCCoSp), Einsprung frei wählbar, 3 versch. BP, 6/6U, Level 3*

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- (7) Eingesprungene Waage- (FCSp) oder Sitzpirouette (FSSp) mit schwierigem Einsprung, 8U, Level 3*

Prüfungsinhalte: KK1

- (1) Schrittkür (max. 2 min) bestehend aus Schlangenbögen, Mohawks, Choctaws, W, GW, GD, TW, Schlingen. Musikauswahl klassisch oder modern.
- (2) SK aus 2A + Doppelsprung
- (3) Dreifachsprung
- (4) SK aus Dreifachsprung (verschieden zu Element 3) + Doppelsprung
- (5) Kombinationspirouette mit FW, mit oder ohne Einsprung (CCoSp) oder (FCCoSp), Einsprung frei wählbar, 3 versch. BP, 6/6U, Level 4*
- (6) Eingesprungene Waage- (FCSp) oder Sitzpirouette (FSSp) mit schwierigem Einsprung, 10U, Level 4*
- (7) Mädchen: Pirouette in einer Position ohne FW (LSP, SSp od. CSp), 8U, Level 4*
Jungen: Wechspelirouette in einer Position 6/6U, Level 4

* Levels müssen den gültigen ISU Regeln entsprechen. Bei Pirouetten, bei denen Level B vorgegeben ist, ist das Feature 8 Umdrehungen zu vernachlässigen.

Abkürzungen:

li/re = links/rechts

v/r= vorwärts/rückwärts

a/e = auswärts/einwärts

ÜS = Übersetzen

SF/KSF = Schrittfolge/Kreisschrittfolge

D/RD/GD = Dreier/Rittbergerdreier/Gegendreier

TW = Twizzle

W/GW = Wende/Gegenwende

FW = Fußwechsel

BP = Basisposition

U = Umdrehungen

Level B = Level Base

Sp/SpF = Spirale/Spiralfolge

SK = Sprungkombination

SSq= Sprungsequenz

2.2. Paarlaufen

Paarlauftechnikklasse 3

- (1) Schrittfolge (Step Sequence)
- (2) Solosprung doppelt (Auswahl: Salchow, Toeloop, Rittberger)
- (3) Twist einfach
- (4) Wurf doppelt
- (5) Hebung Gr. 1-4 mit min. 1,5 Umdrehungen
- (6) Solopirouettenkombination (min. 6 Umdrehungen, kein Fußwechsel)
- (7) Paarlaufpirouettenkombination (min. 6 Umdrehungen)
- (8) Todesspirale (Auswahl: FiDs, BiDs)

Paarlauftechnikklasse 2

- (1) Schritt (Step Sequence)
- (2) Twist doppelt
- (3) Wurf doppelt
- (4) Hebung Gr. 3-5 mit min. 2,5 Umdrehungen

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- (5) Solosprung doppelt gemeinsam (Auswahl: Flip, Lutz, Axel)
- (6) Solopirouettenkombination mit Fußwechsel (min. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- (7) Paarlaufpirouettenkombination (min. 8 Umdrehungen, mit Fußwechsel)
- (8) Todesspirale (Auswahl: FiDs, BiDs)

Paarlauftechnikklasse 1

- (1) Schritt (Step Sequence)
- (2) Twist doppelt
- (3) Wurf dreifach
- (4) Solosprung dreifach (frei wählbar)
- (5) Hebung Gr. 5 mit min. 2,5 Umdrehungen
- (6) Solopirouettenkombination mit Fußwechsel (min. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- (7) Paarlaufpirouettenkombination (min. 8 Umdrehungen, mit Fußwechsel)
- (8) Todesspirale (Auswahl: BoDs, FoDs)

3. Durchführungsbestimmungen

- 3.1. Vor Beginn der Prüfung erhalten die Teilnehmer 5 Minuten Einlaufzeit.
- 3.2. Die Elemente sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.
- 3.3. Für jedes Element stehen dem Läufer zwei Versuche zu, der bessere wird bewertet. Für den Doppel-Axel hat der Läufer drei Versuche, ebenso für den Dreifachsprung.
- 3.4. Die DEU kann zusätzliche besondere, für Läufer- und Preisrichter geltende Richtlinien für die Ausführung und Bewertung der Elemente erlassen.

4. Mindestanforderungen und Wertung

- 4.1. Drei Preisrichter vergeben in verdeckter Wertung für jedes Element eine Note für die Qualität der Ausführung (GOE) gemäß den Richtlinien in den aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Negative GOE bis „-2“ in einem Element können mit positiven in anderen Elementen ausgeglichen werden. Daraus ergibt sich ein GOE der Prüfung.
- 4.2. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die geforderten Elemente des Läufers bei mindestens zwei der drei Preisrichter mit einem gemittelten GOE von 0 (Mittelnote 0) bewertet wurden. Die Mindestnote -2 darf nicht unterschritten werden. Wurde ein Element mit -3 oder schlechter bewertet, so ist die Prüfung nicht bestanden.
- 4.3. Der DEU wird im Ergebnis lediglich gemeldet, ob ein Läufer insgesamt bestanden hat oder nicht.

5. Reihenfolge der Prüfungen, Wiederholung

5.1. Vorprüfungen

Die Vorprüfungen werden in der Reihenfolge

- Freiläufer
- Figurenläufer
- Kunstläufer abgelegt.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Das Ablegen der Vorprüfungen ist freigestellt und nicht Voraussetzung für die Zulassung zu weiteren Prüfungen.

5.2. Kürklassen

Die Reihenfolge der Kürklassen ergibt sich gem. Nr. 10, Ziffer 1.2. wie folgt:

- Einzellaufen Kürklasse 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 – 1
- Paarlaufen Parlauftechnikklasse 3 - 2 - 1

Eine höhere Kürklasse / Parlauftechnikklasse kann erst abgelegt werden, nachdem die vorausgegangene niedrigere Klasse bestanden wurde.

5.3. Wiederholung einer Prüfung

Eine nicht bestandene Prüfung kann frühestens vier Wochen später wiederholt werden. Abgebrochene Klassenlaufprüfungen werden wie nicht bestandene behandelt.

6. Teilnahmeberechtigung, Beschränkungen

6.1. Gültiger Startpass

Klassenlaufprüfungen sind offen für jedermann, der im Besitz eines gültigen Startpasses ist.

6.2. Ausländischer Staatsbürgerschaft

Nationale Klassenlaufprüfungen können auch von Bewerbern mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgelegt werden. Hierzu ist weder ein Sportpass noch eine Genehmigung des ausländischen Verbandes erforderlich.

6.3. nicht zugelassenen Personen

Klassenlaufprüfungen können auch von „nicht zugelassenen“ Personen abgelegt werden. In diesem Fall ist ein Sportpass nicht erforderlich.

6.4. Innerhalb eines Tages

Eine Prüfung ist innerhalb eines Tages vor dem gleichen Prüfgericht abzulegen.

6.5. Teilung

Sind zu einer Klassenlaufprüfung mehr als 15 Bewerber erschienen, so müssen zwei Gruppen gebildet werden; mehr als 30 Teilnehmer müssen in drei Gruppen unterteilt werden.